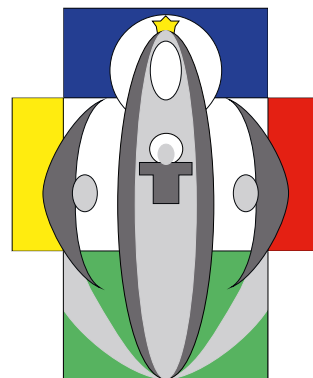


Pfarrverband
**Maria Königin
der Engel**

Weihnachtspfarrbrief / Dez. 2025



Inhalt Pfarrbrief:

AUS UNSEREM PFARRVERBAND

Vorwort Pfarrer Robert Gawdzis	03
Aus unserem Pfarrverband	
Kirchenmusik, Weltgebetstag 2026	04
Neuer Mesner St. Bernhard	
Spirituelle Wanderung 03. Mai 2025	05
News: Christkindlmarkt, Hinweis Kirchgeld,	
Unsere Angebote: Kindersegnung,	
Segnung für Paare	06
Holy Spirit – ein Teil der Firmvorbereitung	
Mitarbeiterausflug 2025	07
Fronleichnam 2025	08
Seniorentreff-Programm 2026	09
Pilgerreise nach Polen	10
Taufen, Verstorbene	11

ZU DEN HEILIGEN ENGELN

70-jähriges Jubiläum der Pfarrkirche	
Wir suchen Minis	12
Kunstaussstellung	
Kinderkirche	13
Nachbarschaftshilfe	
Adventskranz	14
Das Rosenkranzgebet	15

ST. BERNHARD

Die neue Kirchenverwaltung stellt sich vor	16
Kath. Frauenbund Kräuterbuschen	
Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB)	17

KURATIE KÖNIGIN DER MÄRTYRER

80 Jahre Kriegsende – Gedenken	18
Weltgebetstag 2025	
Unsere Weihnachtskrippe	19

KAPELLE PATRONA BAVARIAE

100 Jahre Patrona Bavariae 2025	20
Unsere Gottesdienste zu Weihnachten	21
Alle Ansprechpartner und Angebote im Pfarrverband	22
Buchtipps	
Seelsorge im Dekanat München Südost	23



Aktuelle Informationen und Änderungen
finden Sie hier auf unserer Homepage:
www.hl-engel.de



„Sehnsucht und Erwartung“.

Diese Worte können wir dem Advent 2025 als Überschrift geben. Vielfach erinnern wir uns an unsere Kinderzeit, an die Vorfreude und die Geborgenheit, die wir in der **„stillsten Zeit des Jahres“** erleben durften. Wir wollen dem Kind in der Krippe den Weg bereiten, in unsere Wohnungen und Familien, vor allem in unsere Herzen. Von Christus sagen wir: **Er ist der Anfang und das Ende**. Im Kind in der Krippe lächelt uns Gott selbst an. Er will uns Mut und Zuversicht geben, damit wir auf seinem Weg bleiben und das Ziel, die endgültige Begegnung mit **IHM**, das ewige Leben, nicht aus den Augen verlieren. Zur Vorbereitung auf das Fest helfen vor allem die Rorate-Messen im lebendig flackernden Licht der Kerzen.

Advent heißt **„Ankommen“**. Der Herr kommt in seiner Zuwendung zu uns. Wir sollen wieder zu uns selbst kommen, damit wir staunen über alles Gute und über alle Gaben Gottes. Zeit zum Stillwerden, Zeit zum Aufatmen, Zeit, an unsere ewige Zukunft zu denken. Von Woche zu Woche zünden wir eine Kerze mehr am Adventskranz an, damit es um uns und in uns heller wird. Denken wir auch besonders an die Armen und die Kinder. Christus, Gottes Sohn wurde ganz arm, um uns reich zu beschenken. So wollen auch wir im Advent unseren Mitmenschen Aufmerksamkeit und Zeit schenken. Auch der Rosenkranz ist ein gutes Gebet in dieser Zeit, und die Glocken laden uns morgens, mittags und abends zum Gebet des „Engel des Herrn“ ein. Eine gute Beichte bereitet dem Herrn den Weg, damit wir neu und voller Sehnsucht sagen können: **Komm, Herr Jesus**.

Am zweiten Weihnachtstag wird uns von der Liturgie her das Martyrium des Diakons Stephanus vor Augen geführt. Mitten im Jubel über die Geburt Jesu und der Weihnachtsfreude werden wir mit einer negativen Lebensrealität konfrontiert: der Verurteilung und Hinrichtung wegen des Glaubens. Wenn wir an den heiligen Stephanus denken, erkennen wir die Folgen, die es haben kann, wenn wir Christus nachfolgen, wenn wir versuchen, so zu leben, so zu denken und zu glauben, wie es dieser Jesus Christus getan hat – und das ist dann mehr als ein stimmungsvolles Weihnachtsfest.

In Deutschland müssen wir nicht damit rechnen, wegen des Glaubens verfolgt zu werden aber es kann trotzdem unangenehm werden:

- » wenn wir genau dort nicht wegschauen, wo andere wegschauen,
weil sie nichts tun wollen und nicht anecken wollen,
- » wenn wir dort bei den Menschen sind, die sonst allein, hilflos, verlassen oder rechtlos wären,
- » wenn es uns etwas kostet: Zeit, Geld, Geduld, Liebe. Aber genau dort ist der Himmel offen,
genau dort ist der Herr.

Das ist Weihnachten: Ich zünde ein Licht an, damit es in meiner Welt, in meiner Umgebung ein wenig heller wird. Damit Jesus, das Licht der Welt, der Mensch gewordene Sohn Gottes, spürbar wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen besinnlichen Advent und ein friedliches Weihnachtsfest.

Ihr/Euer Pfarrer Robert Gawdzis



Unser neuer Kirchenmusiker

Auch wenn ich inzwischen viele Pfarreimitglieder persönlich kenne, möchte ich mich kurz vorstellen und meine Vorstellung von Kirchenmusik teilen. Ich stamme aus Florenz und kam vor sieben Jahren nach Deutschland, um meinen Traum als Kirchenmusiker zu verwirklichen. Nach meiner Ausbildung am Konservatorium „Luigi Cherubini“ in Florenz mit den Fächern Orgel, Komposition und Gesang schloss ich ein Studium der Katholischen Kirchenmusik in Rottenburg am Neckar ab.

Auf Empfehlung meines früheren Professors Ruben Sturm, heute Domorganist an der Münchner Frauenkirche, bewarb ich mich vor einem Jahr um die Stelle in unserer Pfarrei in Giesing. München ist für mich nicht nur wegen der Nähe zu Italien besonders, sondern auch wegen seiner kulturellen Vielfalt und Inspiration.



Die Arbeit als Kirchenmusiker ist heute herausfordernd. Der kulturelle Wandel in Europa betrifft auch die Kirchenmusik – immer weniger junge Menschen finden den Weg zu dieser Kunst. Umso wichtiger ist es, die großen Werke der Vergangenheit zu bewahren: Sie tragen zeitlose Weisheit in sich und inspirieren uns, unsere Chöre zu hoher musikalischer Qualität zu führen.

Mein Wunsch ist, dass unsere gesungenen Liturgien Freude, Trost und innere Heiterkeit schenken – und die Herzen der Mitfeiernden berühren, verbinden und in die Schönheit und Heiligkeit der Gottesdienste hinein-führen.

Wir suchen noch Sängerinnen und Sänger für unseren Kirchenchor. Bei Interesse melden Sie sich bei mir: taffuri75@gmail.com

Simone Taffuri

Weltgebetstag 2026

„Kommt! Bringt eure Last.“ lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2026. Gefei-ert wird der Weltgebetstag weltweit am **Freitag, den 6. März 2026**. Frauen aus Nigeria haben ihn vorbereitet.

Wir feiern unseren Gottesdienst um 18:00 Uhr in der Ev. Jesajakirche in der Balanstraße.

Herzliche Einladung hierzu!



Gabriele Schulte
PGR Zu den Hl. Engeln

Neuer Mesner in St. Bernhard



Mein Name ist Róbert Bózsó, ich bin seit Mai 2025 der neue Mesner und Hausmeister in St. Bernhard.

Ich wurde 1978 im ehemaligen Jugoslawien geboren, wo ich bis August 2022 lebte und arbeitete. Dort schloss ich auch meine Ausbildung im Bereich Elektrotechnik, die ich später in meinem Berufsleben anwenden konnte, ab.

In meiner Freizeit war ich stets offen für verschiedene Sportarten und habe im Laufe meines Lebens viele ausprobiert. Außerdem arbeite ich gerne im Garten und pflege den Hof, da es mir ein gutes Gefühl gibt, wenn alles sauber und ordentlich um mich herum ist.

Zuvor war ich beruflich in Baden-Württemberg (Schwarzwald) tätig, doch das Leben führte mich hierher. Meine Heimatstadt ist Subotica in Serbien. Auch wenn es selten vorkommt, dass sie mich zurückruft, trage ich sie doch immer in meinem Herzen.

In meiner Arbeit bemühe ich mich, dazu beizutragen, dass die Kirche stets gepflegt und würdig für die Aufnahme der Gemeinde bleibt. Ich bin überzeugt, dass Arbeit nicht nur den Lebensunterhalt sichert, sondern auch Sinn stiftet, wenn wir sie für die Gemeinschaft verrichten. Für mich ist es eine Ehre, durch die Pflege der Kirche den Alltag anderer Menschen etwas schöner zu machen.

Róbert Bózsó

Spirituelle Wanderung

Anfang Mai hat sich eine kleine Gruppe aus unserem Pfarrverband auf den Weg nach Freising gemacht. Wir sind zur Freisinger Wieskirche gewandert. Sie ist der Wieskirche bei Steingaden ziemlich ähnlich, nur deutlich kleiner. Wir haben eine Andacht miteinander gefeiert, und uns anschließend draußen mit der Brotzeit aus dem Rucksack gestärkt. Über den Kalvarienberg ging es dann zurück in die Stadt. Hier haben wir uns die Kirche St. Georg angeschaut. Anschließend führte uns der Weg noch zum Korbiniansbrunnlein. Es liegt etwas versteckt am Hang Richtung Weihestephan. Es wird erzählt, dass sich die Mönche des Benediktinerklosters hoch oben am Weihestephan täglich abmühten, ihr Wasser den Berg hochzuschleppen. Irgendwann stieß der heilige Korbinian bei einem Spaziergang mit seinem Stock in die Erde und schon sprudelte Wasser hervor. Das freute die kleine Glaubensgemeinschaft und sie benannten die Quelle nach seinem Namen.



Am 3. Oktober haben wir wieder eine spirituelle Wanderung unternommen, rund um St. Ottilien.

Claudia Kast
Gemeindereferentin



Liebe Pfarrangehörige!

Jedes Jahr wird von jedem Erwachsenen ein Kirchgeld von **nur 1,50 €** erbeten. Dennoch ist dieses Geld für uns sehr wichtig.

Dieses Geld fließt unmittelbar der jeweiligen Kirchenstiftung zu und ist für die Arbeit in der Pfarrei bestimmt.

Sie können Ihre Spende auch gern im Pfarrbüro bar abgeben.

Herzlichen Dank für die Unterstützung unserer Arbeit!



Kirchenstiftung Zu den Hl. Engeln:

IBAN DE93 7509 0300 0002 1426 35

Kirchenstiftung St. Bernhard:

IBAN DE02 7509 0300 0002 1422 36

Kindersegnung

Zu Beginn des neuen Jahres erhalten unsere Kinder Gottes Segen. Herzliche Einladung!



Ort: Pfarrkirche Zu den Hl. Engeln
Datum: Sonntag, 11. Januar 2026
Uhrzeit: 09:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Segnung für Paare zum Valentinstag

Herzliche Einladung zu unserem Pfarrgottesdienst mit anschließender Segnung geht an alle Eheleute, Paare und Verliebte!



Ort: Pfarrkirche Zu den Hl. Engeln
Datum: Sonntag, 15. Februar 2026
Uhrzeit: 09:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Holy Spirit – ein Teil der Firmvorbereitung

In der letzten Firmvorbereitung gab es zum ersten Mal ein Angebot der Dekanatsjugendseelsorger, um die Vorbereitung im Pfarrverband zu unterstützen. Das Angebot heißt „Holy Spirit“ – und es handelt sich um Workshops mit abschließendem Gottesdienst, die in der Jugendkirche in Haidhausen stattfinden.

Unsere Jugendlichen sollten sich eines der Angebote aussuchen. Drei unserer Jugendlichen erzählen hier, was sie gemacht haben.

Ich habe im Zuge der Firmvorbereitung am Firmworkshop „Schuld, Wut, Liebe, Hass MEIN INNERES CHAOS“ im Februar 2025 teilgenommen.

Der Workshop handelte über unsere Gefühle, was uns glücklich macht und unglücklich sein lässt. Die Leiterin unseres Workshops hat uns eine Anleitung für eine Stressbewältigungsmethode gegeben, an die ich immer mal wieder denke. Im anschließenden Gottesdienst wurde der erste Teil des Gottesdienstablaufes immer wieder gestoppt und durch kurze Dialoge gut erklärt. Z.B. warum man an bestimmten Stellen auf-



steht und warum der Seelsorger bestimmte Worte spricht. Die Musik war sehr beschwingt und modern. Das hat mir gut gefallen.

Zwei Mädchen haben gemeinsam den Workshop besucht „Der Sinn meines Lebens! Berufung wozu?“

Die Erste schreibt folgendes: Ziemlich viele Firmlinge besuchten den ersten Workshop. Wir haben einen Rahmen mit Motivationskärtchen gebastelt. Anschließend haben wir gemeinsam meditiert – eine sehr schöne Erfahrung.

Die Zweite schreibt: Wir haben über „Berufung“ und dessen Bedeutung gesprochen. Auch mussten wir Komplimente über eine andere Person aufschreiben. Zudem schrieben wir auf, was wir gut können, also unsere Stärken. Mir hat der Workshop sehr gut gefallen.

Auch in der jetzt beginnenden Firmvorbereitung gibt es „Holy Spirit“ und unsere Firmlinge werden daran teilnehmen.

Mitarbeiterausflug nach Regensburg



Von links: Pfr. em. Dr. Lukasz, Frau Czabon, Frau Reizer, Herr Taffuri, Frau Karnizs, Frau Schulte, Frau Kast, Frau Prinz und Pfarrer Gawdzis;

Unser diesjähriger Mitarbeiterausflug führte uns nach Regensburg. Dort erhielten wir eine interessante Führung in der Sonderausstellung über König Ludwig I. Nach einer Stärkung und einem leckeren Eis konnten noch ein paar schöne Ecken Regensburg besichtigt werden, bis wir leider durch den Regen zur Rückfahrt zum Bahnhof mussten.

Gabriele Schulte
Pfarrsekretärin

Fronleichnam 2025 am 22. Juni 2025

Festgottesdienst des Pfarrverbandes in Königin der Märtyrer unter freiem Himmel

In diesem Jahr durften wir das Hochfest Fronleichnam unter freiem Himmel feiern – mitten in der Natur, unter blauem Himmel umgeben von Vogelgesang und strahlendem Sonnenschein. Pfr. Robert Gawdzis, Pfr. em. Dr. Lukasz und Dr. Robert Sindani zelebrierten den Festgottesdienst zum „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“.

Nach der Aussetzung zogen wir mit Liedern und Gebeten zum festlich geschmückten Altar an der Pennstraße und danach weiter durch die Straßen der Siedlung zurück zur Kirche. Mit dem feierlichen Schlusssegen von Pfr. Gawdzis endete der Gottesdienst.

Beim anschließenden gemütlichen Zusammensein mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen wurde deutlich, was Fronleichnam auch bedeutet: Gemeinschaft, Freude, Begegnung. So wurde das Fest nicht nur ein Zeichen des Glaubens, sondern auch ein Tag des Miteinanders.

Da ein solches Fest nicht ohne helfende Hände und Unterstützung der Gemeinde zu leisten ist, sage ich ein ganz herzliches Dankeschön an Alle, die – in welcher Form auch immer – mitgewirkt haben, um diesen Tag zu einem besonderen zu machen.

Ein großes „Vergelt's Gott“ ergeht an Maria und Klaus Hartmann, Dunja und Wolfgang Broehl für ihren unermüdlichen Einsatz für die Gemeinde, für die Anregungen und Impulse, sowie die Vorbereitungen für dieses Fest mit der Fronleichnamsprozession durch die Siedlung.

Ebenso herzlich danke ich Katharina Hack und Elisabeth Hengster für die wunderschöne Gestaltung der Blumenteppeiche. Der Teppich von Frau Hengster erfreute noch Wochen die Besucher der Kirche.

Dr. Rita Brunnengräber

PGR-Vorsitzende St. Bernhard



Seniorenprogramm 2026

Zu den Hl. Engeln (Pfarrzentrum, Weißenseestr. 37)

Dienstag, 13.01., 14:00 Uhr „Erinnerungen“ – „Austausch“

Dienstag, 17.02., 14:00 Uhr Wir feiern Fasching mit Kostümierung, Musik, lustigen Beiträgen usw.

Dienstag, 10.03., 14:00 Uhr Fastenzeit – Möglichkeit zur Krankensalbung

Dienstag, 14.04., 14:00 Uhr „Isarflimmern“ -Reisevortrag mit Herrn Fischer

Dienstag, 12.05., 14:00 Uhr Muttertagsfeier – Kinder singen mit Chorleiter Simone Taffuri

Dienstag, 09.06. Halbtagesfahrt nach Maria Aich, Peißenberg; Programm folgt

Dienstag, 14.07., 14:00 Uhr „Sicherheit für zuhause und unterwegs“ Johanniter Hausnotruf

August Sommerpause

Dienstag, 15.09., 14:00 Uhr Erntedank

Dienstag, 13.10., 14:00 Uhr Wir feiern Oktoberfest-Leberkäs'-Kartoffelsalat-Brezen

Dienstag, 10.11., 14:00 Uhr Basteln zum Advent mit Faltechnik

Dienstag, 08.12., 14:00 Uhr Adventliche Musik mit Gedanken und Texten bei gemütlichem Beisammensein



Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen. Gäste sind immer willkommen!

Wir beginnen jeweils mit Kaffee und Kuchen!

Interessierte aus dem Pfarrverband sind herzlich zu den Ausflügen eingeladen.

Hierzu ist eine rechtzeitige Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich.

Beachten Sie bitte auch unsere Plakatanschlüsse und die aktuelle Gottesdienstordnung!

Ingrid Max

Leiterin Seniorentreff



Studien- und Pilgerreise des Pfarrverbandes nach Südpolen

25.05.-31.05.2026 (Mo – So)

Leitung: Pfarrer em. Dr. Czeslaw Lukasz



Tiefer Glaube und reiche Geschichte prägen unser östliches Nachbarland. Entdecken Sie beeindruckende Landschaften, traditionsreiche Städte und bedeutende Wallfahrtsorte, die eng mit der Geschichte Deutschlands verbunden sind.

1. Tag, 25.05.2026 – Anreise

08:00 Uhr Abfahrt in München (Weißenseestr. 35).
Ankunft in Breslau, Treffen mit der Reiseleitung,
Hotelbezug (2 Nächte).

2. Tag, 26.05.2026 – Breslau und Trebnitz

Stadtbesichtigung mit Dom, Elisabethkirche und Aula Leopoldina. Am Nachmittag Besuch der Jahrhunderthalle und der Abtei in Trebnitz, Wirkungsstätte der Hl. Hedwig von Andechs. Rückkehr nach Breslau.

3. Tag, 27.05.2026 – Tschenstochau

Weiterfahrt nach Tschenstochau mit Besuch des Paulinerklosters auf dem Jasna Gora und des Gnadenbildes der Schwarzen Madonna. Hl. Messe, anschließend Fahrt nach Krakau (3 Nächte).

4. Tag, 28.05.2026 – Krakau

Besichtigung des Wawel-Schlusses mit Kathedrale, Rundgang durch die Altstadt mit Marienkirche, Marktplatz und Tuchhallen. Führung durch das jüdische Viertel Kazimierz.

5. Tag, 29.05.2026 – Łagiewniki, Wadowice, Wieliczka

Besuch der Basilika der göttlichen Barmherzigkeit in Łagiewniki (Hl. Messe), anschließend Fahrt nach Wadowice, Geburtsort Johannes Pauls II., und zum Salzbergwerk Wieliczka (UNESCO-Welterbe). Rückkehr nach Krakau.



6. Tag, 30.05.2026 – Annaberg, Schweidnitz, Kreisau, Hirschberg

Besuch der Wallfahrtskirche Annaberg, der Friedenskirche in Schweidnitz (UNESCO-Welterbe) und der Stiftung Kreisau, Ort des „Kreisauer Kreises“. Weiterfahrt nach Hirschberg, Hotelübernachtung.

7. Tag, 31.05.2026 – Rückreise

Abfahrt am Morgen, Ankunft in München am Abend.

Leistungen

- » Fahrt im modernen Reisebus inkl. Gebühren
- » Unterbringung im DZ mit Bad/Dusche & WC in guten Mittelklassehotels
- » Halbpension
- » Eintritte und Führungen laut Programm
- » Kopfhörersystem
- » Deutschsprachige Reiseleitung ab Breslau bis Hirschberg

Nicht enthalten: Getränke, Trinkgelder, Mess-Spenden, persönliche Ausgaben, Versicherungen.

Reisepreis:

pro Person im DZ: € 1.350,00

(Einzelzimmerzuschlag: € 235,00),

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Reiseveranstalter: Bayerisches Pilgerbüro

Information, Beratung, Anmeldung:

Pfarrbüro Zu den Hl. Engeln, Weißenseestr. 35,
81539 München, Tel. 089 / 69386219-0,

E-Mail: Zu-den-hl-Engeln.Muenchen@ebmuc.de,

Weitere Informationen in den Kirchen und
auf www.hl-engel.de

TAUFE UND BEERDIGUNGEN

VERSTORBENE – St. Bernhard und Königin der Märtyrer

Fleckinger, Maria	92	Wegertseder, Anna	92	Weigert, Franziska	76	Traub, Christiane	59
Wehner, Gustav	87	Hornburger, Johann	93	Füß, Josepha	88	Sesselsberger, Gerhard	73
Schmid, Katharina	89	Bitterwolf, Günther	84	Moser, Marianne	83	Scheithauer, Maria	91
Jakab, Vilma	79	Zauner, Rosemarie	80	Mitko, Christian	71	Rothedl, Johann	86
Schmidt, Edith	94	Grundler, Alexander	54	Winter, Gundelinde	73	Geuenich, Gerda	91
Radoš, Oliver	54	Blaschek, Gabriele	67	Lindinger, Rosa	99	Habermann, Roswitha	85
Berger, Friedrich	87	Klose, Daniela	61	Karsznia, Franz	79	Stork, Johanna	84
Feil, Gerhard	78	Siedentopf, Michael	65	Pian, Eleonora	58	Diebl, Peter	57
Engelhardt, Erna	90	Hafner, Rainer	77	Krähmüller, Anton	65	Kreiß, Clemens	91
Mendrzick, Juliane	49	Baier-Köglmaier, Elfriede	93	Merkel, Heinz	80	Lang, Hildegard	63
Sapelza, Gertrud	91	Sprung, Hartwig	87	Mayer-Kusterer, Matthias	66	Fröschl, Helmut	70
Islinger, Gisela	73	Gigl, Anna	67	Knorr, Walter	73	Haller, Ruth	92
Köckert, Franz	85	Lausch, Jutta	66	Dickert, Eva	82	Hübner, Antonie	83
Roßmeier, Margarete	82	Brem, Wilhelm	88	Mederer, Friedrich	80	Dr. Landshamer,	
Valek, Irmgard	89	Roswadowski, Alicia	80	Steeg, Irene	99	Leonhard	84

VERSTORBENE – Zu den Heiligen Engeln

Weigert, Maria	88	Weber, Kreszenz	91	Jelić, Ivica	40	Clément, Adrian-Paul	49
Isemann, Nicole	55	Brandmeir, Karin	78	Höchsmann, Andreas	53	Belz, Horst	64
Wiesner, Roswitha	76	Radosevic, Robert	50	Schrembs, Maria	85	Gersch, Wilhelm	85
Nickl, Friedericka	99	Gerstner, Robert	62	Geserer, Friedrich	73	Holzinger, Manuela	65
Lippmann, Volker	55	Schneider, Barbara	95	Hutsch, Marian	78	Furtmayr, Evamaria	88
Denz, Elfriede	79	Funk, Gabriele	64	Stanzl, Hildegard	96	Dietl, Thomas	53
Braml, Marianne	73	Zagulski, Dariusz	46	Streicher, Werner	80	Zierhofer, Heinrich	82
Mold, Barbara	72	Capek, Hermine	97	Kaltenecker, Franz	86	Moric in Peduto, Ana	78
Budor, Stjepan	63	Hinterbrandner, Rosa	78	Kreis, Josif	91	Wintermann, Antje	54
Herzog, Heinrich	85	Eder, Werner	80	Schillinger, Marianne	88	Frank, Wolfsindis	91
Fischer, Andrea	57	Buchleitner, Günter	72	Brkic, Andrija	86	Gerasch, Rita	84
Bruckner, Helmut	83	Greiling, Hildegard	92	Stieglbauer, Siegfried	86	Bäumel, Erika	88
Haag, Franz	87	Müller, Johann	98	Blohmman, Brigitte	72	Charles, Maria	96
Ramsl, Markus	64	Magerl, Joseph	91	Lohmann, Annemarie	85		
Ritthaler, Maria	88	Scholz, Walter	98	Hildmann, Margit	92		

TAUFE – Zu den Heiligen Engeln und

St. Bernhard und Königin der Märtyrer

Leano S.	Arilena L.	Sophia B.	Eivinas M.
Adriano C.	Laura P.	Philipp Sch.	Letizia J.
Jakob St.		Elisabeth H.	Maria F.
		Mathilda M.	Filip K.
		Lukas und Timo B.	Joris G.
		Ludwig A.	Leon K.

Stand 30.09.2025

70 Jahre Pfarrkirche Zu den Hl. Engeln



Nach intensiver Vorbereitung war es am 28. September soweit: Mit einem Festgottesdienst wurde die 70-Jahr-Feier unserer Pfarrkirche eröffnet. Dazu waren ehemalige Priester und Diakone eingeladen. Besonders gefreut hat uns, dass unser Dekan Msgr. Engelbert Dirnberger den Gottesdienst mit uns gefeiert hat. In seiner Predigt erinnerte er an die guten Eigenschaften der Erzengel Michael, Rafael und Gabriel und gab sie unserer Pfarrgemeinde mit auf den weiteren Weg.

Neben unserem ehemaligen Pfarrer Msgr. Walter Wenninger konnten wir auch Pfarrer Penzkofer begrüßen. Ein herzlicher Dank gilt unserem Kirchenchor und den Solisten für die feierliche musikalische Gestaltung. Es war ein ausgesprochen festlicher und schöner Gottesdienst, den zahlreiche Pfarreimitglieder, ehemalige Gemeindemitglieder und viele Gäste besuchten. Anschließend lud der Pfarrgemeinderat mit Unterstützung der Kirchenverwaltung zum Sektempfang ins Pfarrzentrum ein. In einer kurzen Ansprache erinnerte



Pfarrer Gawdzis an die Anfänge: Am 23. Oktober 1955 wurde unsere Pfarrkirche von Kardinal Dr. Josef Wendel eingeweiht. Damit wurde aus der Kuratie eine eigene Pfarrei.

Erster Pfarrer war Heinrich Hochkirch; er blieb bis 1982, gefolgt von Pfarrer Josef Schiele, der 18 Jahre wirkte. In seine Zeit fielen auch die Priesterweihe und Primiz von Christian Penzkofer im Jahr 1984. Von 2000 bis 2018 war Pfarrer Walter Wenninger unser Seelsorger. Danach leitete Pater Friedrich kurzzeitig den Pfarrverband kommissarisch, bis Ende 2018 Pfarrer Robert Gawdzis die Leitung übernahm.

Alte Fotos und Schriften konnten im kleinen Pfarrsaal besichtigt werden. Bei leckerer Gulaschsuppe und vielen Gesprächen ging die Feier bis in den frühen Nachmittag hinein. **Schee war's!**

Allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön – insbesondere unserem Kirchenpfleger und „Super-Organisator“ Alexander Kastner.

Gabriele Schulte
PGR Zu den Hl. Engeln

Einladung Ministrantengruppe

Wir suchen Verstärkung
für unsere Ministranten-
gruppe:



Einfach mal vorbeikommen!

Ort: Sakristei Pfarrkirche Zu den Hl. Engeln
Datum: samstags, 16:30 Uhr oder
sonntags, 09:00 Uhr

Zwischen Himmel und Erde

Als Kunstfotograf habe ich mich sehr gefreut, im Rahmen der 70-Jahr-Feier meine Bilder in der Kirche „Zu den Heiligen Engeln“ ausstellen zu können. Mit meinen „Fotografischen Impressionen zwischen Himmel und Erde“ wollte ich im Prinzip eine weitere Möglichkeit aufzeigen, Gottes Wirken mit all seinen Helfern anzudeuten. Mein Anliegen war und ist es, Menschen mit meinen Bildern zum Nachdenken über „Gott und die Welt“ anzuregen. Engel gehören bekanntlich zur göttlichen Welt. Als himmlische Boten sind sie pausenlos unterwegs, um uns auf unseren irdischen Wegen behilflich zu sein und vor Gefahren zu schützen. In vielen biblischen Darstellungen sind die Engel in einen hellen Lichtschein gehüllt und bringen damit ihren Auftrag zum Ausdruck: Möge das Licht Gottes leuchten und die Menschheit aus der Dunkelheit führen.



Der Glaube an die himmlischen Wesen, die nur unser bestes wollen, wurde mir bereits in die Wiege gelegt. So bin ich sehr dankbar, dass die von mir gestalteten Werke eine Woche lang in der Kirche „Zu den Heiligen Engeln“ mit dazu beitragen konnten, den Glauben an Gott und seine Boten zu stärken.

Meine Bilder sind echte Fotografien, die bei Lichtmangel und bewegter Kamera entstehen. Die entscheidenden Momente für die Gestaltung solcher Bilder erhalte ich nach stillen Gebeten. Weitere Informationen: www.weißmalerei.de

Georg Johannes Miller



Kinder sind eine Bereicherung in unseren Pfarreien

Wir können mit Freude feststellen, dass unsere Kinderkirche vor allen Dingen in der Kirche Zu den Hl. Engeln gerne besucht wird.

Die Kinderkirche findet 2 x pro Monat, abwechselnd in den Kirchen Zu den Hl. Engeln und St. Bernhard statt. Ein Aushang im Schaukasten der Kirche Zu den Hl. Engeln und vor der Eingangstür des Kinderkirchen-Raums in St. Bernhard verweist auf die Termine.

Parallel zur sonntäglichen Messe erzählen wir den Kindern christliche Geschichten, wir basteln und singen. Die Kinder freuen sich, wenn sie spielerisch etwa Kreatives zu den Themen des Evangeliums beitragen können. Wir empfangen die Kinder kurz vor der Messe vor dem Kircheneingang. Während der Wandlung gehen wir zurück in die Kirche. Die Kinder stellen sich um den Altar und beten gemeinsam mit der Gemeinde das Vaterunser.

Unsere Kinderkirche besteht seit 2023 aus dem Team: Marie-Luise Altenburger-Fox, Manuela Wagner und Petra Schuhbeck.

Wir freuen uns, wenn viele Kinder weiterhin mit Freude zu unserer Kinderkirche kommen.

Möchten Sie unsere Kinderkirche mitgestalten? Sie sind herzlich eingeladen! Sprechen Sie uns vor der Kindermesse an oder schreiben Sie an: kinderkirche-muenchen@gmx.de

Petra Schuhbeck

Team Kinderkirche

Die Nachbarschaftshilfe sucht Verstärkung



Es war ein Samstagmorgen an meinem 30. Hochzeitstag, als es an der Tür klingelte. Eine Dame stellte sich als Frau Max vor, gratulierte mir und meinem Mann herzlich im Namen des Pfarrers und der Gemeinde, und überreichte mir Glückwünsche und ein kleines Geschenk. Ich war gleich voller Begeisterung für die nette Geste und hab mir gedacht, so eine Freude würde ich gerne anderen weitergeben. Ich hatte damals öfter mit dem Gedanken gespielt, in der Freizeit mehr Nützliches zu machen, aber nicht so richtig gewusst, wo wohl meine Stärken liegen. „Reden kann ich auf jedem Fall“ dachte ich – und schon war ich dabei.

Seitdem sind drei Jahre vergangen, und ich bin sehr gerne im Team der Nachbarschaftshilfe. Wir sind

zurzeit vier Frauen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, älteren Menschen in unserer Gemeinde zu besonderen Anlässen mit ein paar netten Worten und einer kleinen Überraschung zu gratulieren. Die Anlässe sind der 30., 40., 50., 60. etc. Hochzeitstag, sowie der 80., 85. und ab 90. jeder Geburtstag.

Wir suchen Verstärkung! Wenn Du Freude am Umgang mit Menschen hast und mithelfen möchtest, melde Dich im Pfarrbüro Zu den Hl. Engeln. Wir treffen uns 1x im Monat, um die Glückwünsche aufzuteilen und die Geschenke einzupacken und jeder verteilt ca. 5-6 Präsente im Monat.

Antinea Jagla und das Team der Nachbarschaftshilfe

Der Adventskranz – eine schöne Tradition

Advent – eine Zeit der Vorfriede und Vorbereitung, der Stille und der Erwartung.



Advent bedeutet „Ankunft“ und ist die Zeit vor Weihnachten, in der die Geburt Jesu gefeiert wird.

Die Idee des Kranzes ist ein Symbol des Advents. Er hat seinen Ursprung in der Antike. Der erste Adventskranz hatte damals 24 bis 28 Kerzen. Die Dauer der Adventszeit ist historisch gewachsen. In früheren Jahrhunderten ging die Adventszeit beispielsweise vier oder fünf Wochen lang. Papst Gregor der Große, der um das Jahr 600 lebte, legte die Zahl der Adventssonntage seinerzeit dann auf vier fest. Vier Kerzen am Adventskranz, vier Sonntage zwischen dem Ewigkeitssonntag und dem Heiligen Abend stimmen ein auf das große Fest.

„Begehen Sie die Adventszeit, indem Sie andere mit Gottes Liebe und Fürsorge lieben und ihnen dienen.“ „Öffnen Sie Ihre Tür weit für den, der kommt. Öffnen Sie Ihre Seele, öffnen Sie die Tiefen Ihres Herzens, um den Reichtum der Einfachheit, die Schätze des Friedens und die Süße der Gnade zu sehen.“

Mit Hilfe der Pfadfinder von den Hl. Engeln konnten wir viele Kränze binden und schmücken. Der Verkauf am Samstag und am Advent-Sonntag war ein voller Erfolg. Der Erlös kam zu gleichen Teilen den Pfadfindern und der Pfarrei zugute.

Wir danken allen Spendern!

Die Pfadfinder und Petra Schuhbeck

Das Rosenkranzgebet



Das Rosenkranzgebet ist eine katholische Andachtsform, die mit der Betrachtung des Lebens, Sterbens und der Auferstehung Jesu Christi verbunden ist. In jedem der fünf Gesätze vertiefen wir uns in ein Geheimnis aus dem Leben Jesu oder Marias.

Wie auch in unserem eigenen Leben gibt es im Rosenkranz freudensreiche, lichtreiche, schmerzhaft und glorreiche Abschnitte. Diese können wir im Gebet zusammen mit Maria – auch in unserer aktuellen Situation – betrachten.

In diesem einfachen und zugleich tiefgründigen Gebet dürfen wir unsere täglichen Anliegen und besonderen Lebenssituationen der Mutter Gottes anvertrauen und um ihre Fürsprache bei Gott bitten. So finden wir Frieden und Versöhnung, werden vor dunklen Gedanken und Verzweiflung bewahrt und erfahren in besonderer Weise die Nähe Gottes.

In vielen Marienerscheinungen, etwa in Fatima, Lourdes oder Guadalupe, bittet uns die Gottesmutter, den Rosenkranz täglich zu beten – für die Priester, den Frieden in der Welt, die armen Seelen im Fegefeuer und für uns selbst.

Viele Heilige, darunter Pater Pio, Ludwig Maria Grignion de Montfort, Papst Johannes Paul II. und Maximilian Maria Kolbe, haben den Rosenkranz mit großer Hingabe täglich gebetet. Im Volksmund heißt es, er sei „der einfachste Weg und die Leiter zum Himmel“.

Im Rosenkranz lernen wir die Liebe zu verstehen, die durch Schmerz und Leid zur Auferstehung führt. Auch in schweren Zeiten dürfen wir uns von Gott begleitet und von der Hoffnung getragen wissen, dass er bereits die beste Lösung bereithält.

Davon möchte ich ein persönliches Zeugnis geben: 2020 erkrankte meine geliebte Tochter Monika (30) schwer.

Nach einer Notoperation wurde sie zunächst nach Hause entlassen, musste jedoch in der folgenden Nacht wegen hohem Fieber und starker Schmerzen erneut ins Krankenhaus gebracht werden. Die zweite Operation brachte keine Besserung; die Entzündungswerte blieben hoch, und die Ärzte fanden keine Ursache. Hilflos und verzweifelt betete ich Tag und Nacht für ihre Genesung, doch drei Wochen lang verbesserte sich ihr Zustand nicht. In der Nacht zum 15. August schloss ich den Rosenkranz fest in meine Hände, vertraute das Leben meiner Tochter der Mutter Gottes an und überließ alles dem Willen Gottes – wie Maria, die Jesus im Tempel Gott darbrachte. Am selben Tag, dem Hochfest Mariä Himmelfahrt, erfuhr ich, dass sich Monikas Laborwerte erstmals gebessert hatten. Für mich war das ein Wunder!

Wir alle können darauf vertrauen, dass Gott durch Marias Hände uns viele Gnaden spendet.

Herzliche Einladung in unseren Gemeinden gemeinsam den Rosenkranz zu beten!

Danuta Reizer

PGR Zu den Hl. Engeln

.....

Ort:	Zu den Hl. Engeln
Datum:	Jeden Samstag, 16:30 Uhr
Ort:	St. Bernhard
Datum:	Dienstag bis Freitag, 17:30 Uhr
Ort:	Königin der Märtyrer
Datum:	Jeden Mittwoch, 17:30 Uhr

.....

Die neue Kirchenverwaltung St. Bernhard stellt sich vor



Im Januar 2025 trat die neue Kirchenverwaltung der Kirchenstiftung St. Bernhard ihr Amt an. Auf sechs Jahre wurden von der Gemeinde gewählt: Elisabeth Grassl-Wagner, Markus Kiefer, Dr. Richard Mathieu (oben v. l. n. r.), Christina Nitsch, Rita Ropertz und Volker Zimmer (unten v. l. n. r.)

Aufgabe der Kirchenverwaltung ist es, gemeinsam mit dem Pfarradministrator die Leitung der Kirchenstiftung wahrzunehmen und sich um sämtliche wirtschaftliche Themen zu kümmern. Das gilt insbesondere für unsere drei Kirchen St. Bernhard, Patrona Bavariae und Kuriatie Königin der Märtyrer (KdM).

Im ersten Jahr erhielten durch den Pfarrverbund die verschiedenen Gruppierungen in unserer Gemeinde eigene, kleine Budgets, um das kirchliche Leben vor Ort bedarfsgerecht zu stärken.

Für KdM konnte eine Ausnahmegenehmigung erwirkt werden, durch die an fünf Tagen im Jahr wieder Gottesdienste mit bis zu rund 200 Besuchern möglich sind. Ansonsten können seit der Wiedereröffnung in diesem Jahr jederzeit bis zu 99 Personen gleichzeitig eine Messe oder einen Wortgottesdienst feiern. Der Abschluss eines unbefristeten Pachtvertrages mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) wird weiterhin angestrebt.

Die Konzepte der Vorgängerkirchenverwaltung, zusätzliche Erträge zu erwirtschaften, um nachhaltig eigenständiger zu werden, wurden ebenfalls weiterverfolgt. Zudem wurde der Start zweier neuer Mitarbeiter, des Kirchenmusikers Simone Taffuri sowie des Mesners und Hausmeisters Robert Bózsó begleitet.

Markus Kiefer
Kirchenverwaltung St. Bernhard

Zweigverein St. Bernhard



Kräuterbuschen für Mariä Himmelfahrt!

Obwohl es in diesem Jahr wegen der Hitze nicht gut aussah, haben die Frauen des Frauenbundes und der Gemeinde St. Bernhard ihre bekannten Plätze aufgesucht und genug Kräuter und Blumen gesammelt, um daraus die traditionellen „Buschen“ zu binden.

Blumen und Kräuter sind die Symbole Mariens. Sieben Kräuter sollen die sieben Sakramente und die sieben Schmerzen Marias symbolisieren. Die Sträuße werden in der Hl. Messe geweiht und danach, nach altem Brauch, in den Wohnungen und Häusern aufgehängt. Dort sollen sie die Menschen vor Unheil bewahren und vor Unwetter schützen.

Die vor der Hl. Messe gebundenen 130 Buschen wurden von Herrn Pfarrer em. Dr. Lukasz gesegnet. Es wurden 500 € an Spenden erzielt, die in diesem Jahr der Stiftung „Lichtblick Hasenberg“ zur Verfügung gestellt werden. Diese betreut Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 5 Monaten und 25 Jahren aus sozial belasteten und benachteiligten Familien. Das Angebot beginnt mit Mutter-Kind-Gruppen und einem Kindergarten. Es begleitet durch die gesamte Schulzeit bis zum Abschluss und hilft den Jugendlichen in eine Ausbildung. Im Rahmen einer Ausbildungsbegleitung erhalten junge Erwachsene die nötige Unterstützung, um sicher im Beruf anzukommen.

Ein großer Dank ergeht an die „Kräutersammlerinnen“, an die „Buschenbinderinnen“ und an die großzügigen Spender.

Gisa Hisgen



Die KAB St. Bernhard

wünscht eine frohe, gesegnete Weihnacht und ein gutes Neues Jahr in Gesundheit und Freude.

Vielen Dank an alle, die am KAB Kreuzweg und an der KAB Maiandacht im Rahmen der Gemeinde teilgenommen haben. Unsere wackeren Fahnenträger konnten wieder aktiv an Gottesdiensten der Gemeinde und an der Grabwache teilnehmen, vielen Dank allen Beteiligten. Unser diesjähriges Programm umfasste auch die Teilnahme am Emmausgang des Stadtkreises nach St. Michael Perlach, die Wallfahrt nach Maria Eich sowie der Teilnahme, nach Möglichkeit, an der KAB Bergmesse an der Kampenwand. Im Herbst gab es unser kleines Oktoberfest im Pfarrheim, mit Hendl und Oktoberfestbier. Die Teilnahme am Besinnungstag des Stadtkreises war natürlich Ehrensache. Der Jahresabschlussgottesdienst mit Adventsfeier beendete unser KAB Jahr.

Doch wer ist eigentlich die Katholische Arbeitnehmerbewegung?

Die KAB ist ein kirchlicher Sozial- und Berufsverband mit 175-jähriger Geschichte. Wir machen uns für die Interessen und Rechte von Arbeitnehmer:innen stark – unabhängig von deren Konfession. Wir treten ein für den arbeitsfreien Sonntag, gleiche Bezahlung der Geschlechter, Mindestlohn und vieles mehr. Bundesweit haben wir ca. 75.000 Mitglieder. Die KAB-Rechtsstelle München berät und vertritt Mitglieder im Arbeits- und Sozialrecht. Wir helfen auch beim Rentenantrag. Zudem wirkt die KAB in der sozialen Selbstverwaltung mit und stellt ehrenamtliche Arbeits- und Sozialrichter:innen.

Herzlichst die KAB Vorstandschaft, Gott segne unsere Arbeit!

Helmut Neukirchinger

KAB St. Bernhard



80 Jahre Kriegsende in München

Gedenken an die Opfer in Stadelheim und ihre sterblichen Überreste auf dem Friedhof am Perlacher Forst



Vor 80 Jahren, am 8. Mai 1945, endete der Zweite Weltkrieg und damit die Gewaltherrschaft des Nationalsozialismus, die unermessliches Leid über Europa brachte. Unsere Kuratiegemeinde bekam im Mai 1995, 50 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs ihren Namen Königin der Märtyrer, verbunden mit dem Auftrag, das Gedenken an die Märtyrer des Nationalsozialismus wachzuhalten.

Deshalb hat uns Thomas Fleckenstein, Leiter des Friedhofes am Perlacher Forst, am 22. Mai 2025 eine beeindruckende Führung über den Friedhof am Perlacher Forst ermöglicht, um dort der Opfer des Nationalsozialismus zu gedenken – nicht nur der Mitglieder der Weißen Rose sondern auch unzähliger Opfer aus dem KZ Dachau, deren Urnen im Ehrenhain 1 und 2 des Friedhofs beigesetzt wurden. Auf 12 Glastafeln im Zentrum der Gräberanlage sind die 3972 Namen der Dachau-Häftlinge und NS Opfer aus 17 Ländern aufgelistet.

Nach dieser sehr eindrücklichen Führung nahmen wir dieses Gedenken in die ökumenische Andacht mit Helene Bauer und Silke Höhne (Pfarrerinnen von Jesaja) mit.



Wir folgten dabei der Aufforderung von Papst Leo XIV., dessen erste Worte als Papst am 8. Mai 2025 waren: „Der Friede sei mit euch allen“ und wir nahmen die Worte aus dem Glaubensbekenntnis von Dietrich Bonhoeffer auf, der im April 1945 hingerichtet wurde: Ich glaube, dass Gott aus allem auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann.

Auch das Anliegen von Margot Friedländer, die am eigenen Leib die Schrecken des Holocaust erfahren musste und bis kurz vor ihrem Tod am 9. Mai 2025 immer wieder für Versöhnung und Mitmenschlichkeit eintrat, nahmen wir in der Andacht auf: „Seid doch Menschen“.

Nach der Andacht waren alle eingeladen, bei einem Imbiss im Gruppenraum zusammenzukommen, sich zu begegnen und auszutauschen über das, was uns bewegt.

Als Kirche Königin der Märtyrer dürfen wir die Opfer des Nationalsozialismus – gemäß unserem Auftrag „das Gedenken an die Märtyrer des Nationalsozialismus wach zu halten“ – nicht vergessen. 80 Jahre nach dem Ende des Krieges stehen auch wir in der Verantwortung: „Nie wieder“ darf keine leere Floskel bleiben. Der Blick nach Stadelheim und auf den Friedhof am Perlacher Forst erinnert uns: jede und jeder von uns kann eine Stimme des Friedens sein – heute und morgen.

Dr. Rita Brunnengräber

PGR-Vorsitzende St. Bernhard





Weltgebetstag 2025 der Frauen

Wie es seit vielen Jahren Tradition ist, trafen sich am 1. Freitag im März die Frauen unseres Pfarrverbands sowie der evangelischen Philippus- und Jesajakirche, um gemeinsam den Weltgebetstag der Frauen zu begehen. Sinn dieser Aktion ist eine weltweite Frauensolidarität, ein Engagement für soziale Gerechtigkeit und eine spirituelle Verbundenheit. Unter dem Motto „Wunderbar geschaffen“ haben Christinnen von den Cookinseln den Gottesdienst für den diesjährigen Weltgebetstag am 7. März vorbereitet. Die Frauen der Inselkette im Südpazifik haben mit häuslicher Gewalt sowie den Folgen des Klimawandels zu kämpfen.

In diesem Jahr übernahm die Kuratie Königin der Märtyrer die Organisation des WGT. Zum Altar wurden verschiedene Gegenstände als Impression über die paradiesisch anmutenden Inseln gebracht wie z.B. Blumen, exotische Früchte, Muscheln und Perlen. Frauen der verschiedenen Pfarreien trugen die Texte vor, die die schwierige, Lebenssituationen der Menschen auf den Cookinseln schilderten, aber auch ihr Gottvertrauen und die Freude über die Kultur und Natur ihrer Heimat.

Die musikalische Gestaltung übernahm die Schola von KdM – auch die Lieder drückten in ihren Texten dieses Bewusstsein aus: „Wunderbar von Gott geschaffen – auch du und ich – ein Leben lang“ und trugen zu einer frohen und zugleich feierlichen Atmosphäre bei. Konkret zeigte sich die Solidarität bei der Kollekte: Seit 1975 werden mit diesen Geldern über 6000 Frauen- und Mädchenprojekte in rund 150 Ländern gefördert. Anschließend waren alle TeilnehmerInnen in den Gruppenraum eingeladen, um die verschiedenen pikanten und süßen Kostproben zu genießen, die Frauen der Kuratie nach Rezepten der Cook-Maori-Frauen zubereitet hatten. Mit Begegnung und Gesprächen fand der Weltgebetstag 2025 einen schönen Abschluss.

Dankeschön allen Frauen, die bei der Vorbereitung engagiert waren, vielen Dank der Schola, die den musikalischen Rahmen gestaltete und einen besonderen Dank an die Frauen, die für das leibliche Wohl sorgten.

Lucia Colic-Türk
Königin der Märtyrer

Zur Krippe herkommt, herkommt doch all in die Kuratie Königin der Märtyrer

In der Weihnachtszeit lohnt sich ein Besuch der Kuratie Königin der Märtyrer (KdM) ganz besonders – zu den Gottesdiensten wie zu den Öffnungszeiten unter der Woche: Denn dann ist wieder die Weihnachtskrippe der Familie Sagmeister zu sehen. Unmittelbar vor den Feiertagen aufgebaut, spannt sie bis Ende Januar des neuen Jahres den Bogen von den Ereignissen im Heiligen Land vor mehr als 2.000 Jahren bis in unsere heutige Zeit in die amerikanische Militärsiedlung. Wie bei einem Wimmelbild gibt es für Groß und Klein Einiges zu entdecken. Über die Jahre haben die Krippenspenden in mühevoller Handarbeit immer wieder neue

Figuren und Ereignisse aus dem Gemeindeleben abgebildet.

Entstanden ist so eine einzigartige Darstellung. Der Brauch der Krippe geht auf Franz von Assisi zurück, der 1223 die Weihnachtsgeschichte mit Menschen und Tieren nachstellte, um die Geburt Jesu erfahrbar zu machen. Schauen Sie doch mal vorbei! Das Kind in der Krippe freut sich.

Markus Kiefer
Königin der Märtyrer



Patrona Bavariae!

Feier zum 100jährigen Jubiläum der Kapelle Patrona Bavariae in Fasangarten

100 Jahre Kapelle Patrona Bavariae: ein besonderer Anlass, dieses Ereignis zu feiern. Und es passte auch alles.

Altar, Bänke und Tische wurden schon Tage vor dem Fest von engagierten, freiwilligen Helfern vorbereitet. Josef Heilmann – obwohl schon in Rente – plante, organisierte und setzte die Helfer umsichtig ein. Das Jubiläum wurde am 1. Mai gefeiert, einem herrlich strahlenden Tag, an dem die Menschen zum Festgottesdienst auf den Kulmbacher Platz strömten. Über den Platz führte der feierliche Einzug mit Pfarrer Robert Gawdzis und seinen Konzelebranten, mit den Mesnern, Ministranten und Fahnenträgern zum Altar. Neben der 101 Jahre alten Fahne des Frauenbundes wurden Fahnen des KAB und des DJK mitgetragen. Der Altar war edel geschmückt von Rosi Prinz und Dr. Rita Brunnengräber-Zimmer. Den Blumenschmuck hat Petra Schuhbeck vorbereitet. Die musikalische Begleitung des Gottesdienstes übernahm der neue Kirchenmusiker Simone Taffuri.

In der Predigt spannte Dr. Czeslaw Lukasz einen weiten Bogen von der frühen Marienverehrung in



Bayern zu Maria als Schutzpatronin Bayerns (durch Papst Benedikt XV. festgelegt) und ihre heutige Bedeutung. Dabei stellte er den Bezug zur Entstehung und Geschichte der Kapelle her, die in der Chronik ausführlich beschrieben wurde.

Nach dem Gottesdienst war die Wiese des Kulmbacher Platzes mit Bänken und Tischen schnell zu einem kleinen Festplatz umgestaltet. Mit Speisen und Getränken wurde für das leibliche Wohl der Festgemeinde gesorgt. Angeregt durch die Kapellenchronik tauschten sich die Leute über viele Erinnerungen und Begebenheiten in Fasangarten bis in den frühen Nachmittag hinein aus. Alle freuten sich über das gemeindliche Zusammensein bei diesem gelungenen Fest im Fasangarten.

Thomas Kiesmüller
Für Patrona Bavariae

Impressum

Herausgeber:
Kirchenstiftung Zu den Hl. Engeln
Weißenseestr. 35
81539 München
Tel. 69 38 62 19 0
Fax: 69 38 62 19 28
Zu-den-hl-Engeln.muenchen@ebmuc.de

Redaktionsschluss: 02.10.2025

Verantwortlich für den Inhalt:

Pfarrer Robert Gawdzis
und Redaktionsteam: Claudia Kast, Gabriele Schulte;

Bildnachweis:

alle Fotos, sofern nicht genannt, Pfarrverband; Privat (S. 7); AdobeStock: Natalia (Titel), Idinka & IMR (Illus), drawlab19 (S. 6); Pixabay: (S. 6, S. 8, S. 14-15); Pilgerbüro (S. 2, S. 10); factum.adp, in: Pfarrbriefservice.de (S. 12)

GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN IN UNSEREM PFARRVERBAND

Datum	Ort	Veranstaltung
Mittwoch, 24.12.		
15:00 Uhr	HLE	Kinderkrippenandacht
15:00 Uhr	StB	Kinderkrippenandacht
15:00 Uhr	KdM	Kinderkrippenandacht
18:00 Uhr	HLE	Familienchristmette
20:00 Uhr	KdM	Christmette
22:00 Uhr	StB	Christmette mit Kirchenchor
22:30 Uhr	HLE	Christmette
Donnerstag, 25.12.		
Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten		
09:30 Uhr	HLE	Festgottesdienst mit Kirchenchor
10:00 Uhr	KdM	Festgottesdienst
11:00 Uhr	StB	Festgottesdienst
Freitag, 26.12.		
Hl. Stephanus, Erster Märtyrer		
09:30 Uhr	HLE	Festgottesdienst
10:00 Uhr	KdM	Festgottesdienst
11:00 Uhr	StB	Festgottesdienst
Samstag, 27.12.		
Hl. Johannes, Apostel, Evangelist		
16:30 Uhr	HLE	Rosenkranz
17:00 Uhr	HLE	Vorabendmesse anschl. Beichtgelegenheit
17:30 Uhr	StB	Rosenkranz
Sonntag, 28.12.		
Fest der Heiligen Familie		
09:30 Uhr	HLE	Pfarrgottesdienst anschl. Kirchencafé
10:00 Uhr	KdM	Eucharistiefeier
11:00 Uhr	StB	Pfarrgottesdienst
Mittwoch, 31.12.		
Hl. Silvester I., Papst		
17:00 Uhr	HLE	Jahresschlussgottesdienst anschl. Sektempfang
17:00 Uhr	StB	Jahresschlussgottesdienst
17:00 Uhr	KdM	Jahresschlussgottesdienst
Donnerstag, 1.1.		
Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria		
11:00 Uhr	StB	Neujahrsgottesdienst
17:00 Uhr	HLE	Neujahrsgottesdienst

HLE – Zu den Heiligen Engeln

StB – St. Bernhard

KdM – Königin der Märtyrer

PB – Patrona Bavariae

Bitte beachten Sie eventuell aktuelle Änderungen!

Unsere Angebote im Pfarrverband



Sprechstunde Seelsorger:

Pfarrer Robert Gawdzis, Telefon: 089/693 862 19-0

(Sprechstunde: donnerstags 16:00 bis 17:00 Uhr nach tel. Vereinbarung) Weißenseestr. 35

Verwaltungsleiterin:

Frau Stephanie Czabon, Telefon: 089/693 862 19-19 (nach tel. Vereinbarung) Weißenseestr. 35

Pfarrvikar: Dr. Robert Sindani, Telefon: 0 151/14 155 958, (Di. bis Sa. – nach tel. Vereinbarung), Görzer Str. 86

Gemeindereferentin: Frau Claudia Kast, Telefon: 0 152/04 724 221, Görzer Str. 86

Pfarrer em. in Seelsorgemithilfe: Dr. Czeslaw Lukasz, Telefon: 089/6807940 zu den Bürozeiten

Senioren im Pfarrverband: Ort: Hl. Engeln, Weißenseestr. 37 | Datum: 1x mtl. Dienstag | Uhrzeit: 14:00 Uhr
Die Programme sind in den Pfarrbüros erhältlich

Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB):

Ort: St. Bernhard, Görzer Str. 86 | Programme sind in den Pfarrbüros erhältlich

Katholischer Frauenbund: Ort: St. Bernhard, Görzer Str. 86 | Datum: 1 x mtl. Mittwoch | Uhrzeit: 10:00 Uhr

Weitere Angebote:

Eucharistische Anbetung | Ort: Weißenseestr. 35 | Datum: donnerstags | Uhrzeit: 18:30 Uhr

Kinder und Jugend

Ministranten | nach Absprache – siehe Aushang oder im Pfarrbüro nachfragen

Pfadfinder | Ort: Hl. Engeln, Weißenseestr. 35 od. 37 | Datum: Mittwoch | Uhrzeit: 18:00 - 19:30 Uhr

Musik:

Kirchenchor

Ort: Hl. Engeln, Weißenseestr. 37 | Datum: Donnerstag | Uhrzeit: 20:00 Uhr

Kinderchor

Ort: Hl. Engeln, im Aufbau

Frauenchor

Ort: Hl. Engeln, Weißenseestr. 37 (Pfarrzentrum) | Datum: Mittwoch | Uhrzeit: 18:00 Uhr

Pfarreiband

Ort: Hl. Engeln, Weißenseestr. 37 (Pfarrzentrum) | nach Absprache

Kindergarten: Kita-Verbund-Giesing

Haus für Kinder: Fr. Schulz-Davis, Tel. 690 0502, Pöllatstr. 2

Simsseestraße: Fr. Pretschuh, Tel. 690 5262, Simsseestr. 16

Kommen Sie doch vorbei!

Buchtipp: Faszinierende Einblicke in das Leben des neuen Papstes!

Er ist der erste US-Amerikaner an der Spitze von 1,4 Milliarden Katholiken weltweit: Robert Francis Prevost, geboren 1955, wurde in einem überraschend kurzen Konklave zum Nachfolger von Papst Franziskus gewählt und nahm den Namen Leo XIV. an.

Er war Oberer des Augustinerordens in Rom und Bischof in Peru, bevor ihn Papst Franziskus erst 2023 an die vatikanische Kurie holte, ihm die Verantwortung für die Auswahl der katholischen Bischöfe weltweit übertrug, ihn zum Erzbischof und zum Kardinal machte. Trotz dieser steilen Karriere fehlte sein Name auf den Listen der Wettbüros, doch nun richten sich alle Blicke auf ihn:

Wer ist er? Wie denkt er? Welche Geschichte bringt er mit, was hat ihn geprägt, was ist ihm wichtig? Welche Aufgaben warten auf ihn und wie hat er sich bisher dazu positioniert? Was bedeutet die Wahl seines Papstnamens? Was heißt das für den künftigen Kurs der Kirche?

Stefan von Kempis, der die römischen Akteure kennt wie kaum ein Zweiter, stellt den neuen Papst vor – den Menschen hinter dem Amt, was ihn erwartet und was wir erwarten dürfen.



Seelsorge im Dekanat München Süd/Ost

Jugendpastoral: Christina Engl, Leiterin

E-Mail: cengl@eja-muenchen.de, base.suedost@eja-muenchen.de; Tel. 089/48 89 00, 0171/1054851

Krankenpastoral: Susanne Schwarz, Pastoralreferentin

E-Mail: SSchwarz@eomuc.de; Telefon: 089/44 45 46 18, mobil 0160/5864016

Seniorenpastoral: Marion Mauer-Diesch, Pastoralreferentin

E-Mail: MMauerDiesch@eomuc.de; Tel. 0171/9956850

Pastoral für Menschen mit Behinderung: Schwester Bernadette Brommer

E-Mail: BBrommer@eomuc.de; Tel. 089/6 93 64 88 40, Mobil 0151/42 43 47 73

Seelsorger und kirchliche Mitarbeiter

Pfarrer Robert Gawdzis

Verwaltungsleiterin Stephanie Czabon

Pfarrvikar Dr. Robert Sindani

Gemeindereferentin Claudia Kast

Pfarrer em. in Seelsorgemithilfe Dr. Czeslaw Lukasz

Kirchenmusiker

Simone Taffuri (Zu den Hl. Engeln + St. Bernhard)

Buchhaltung

Almera Koka (Zu den Hl. Engeln + St. Bernhard)

Pfarrsekretariat

Gabriele Schulte (Zu den Hl. Engeln)

Julija Karnizs (St. Bernhard)

Mesner und Hausmeister

Miklos Schwarzkopf (Zu den Hl. Engeln)

Robert Bózsó (St. Bernhard)

Maria Hartmann (Königin der Märtyrer)

Dunja Broehl (Königin der Märtyrer)

Öffnungszeiten Zu den Hl. Engeln:

Dienstag bis Freitag 8:30 Uhr – 12:00 Uhr

Dienstag 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Donnerstag 14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten St. Bernhard:

Dienstag und Donnerstag 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Mittwoch 14:00 Uhr – 17:00 Uhr



*Ein besinnliches Weihnachtsfest, Gottes Segen und ein gesegnetes neues Jahr 2026
wünschen Ihnen alle Seelsorger und Mitarbeiter/innen unseres Pfarrverbandes*